NICOLAUS DE DINKELSBÜHL. THOMAS PEUNTNER. AUGUSTINERREGEL. STATUTEN FüR DIE LAIENBRüDER VON ST. DOROTHEA

Wien, um 1436/1438 Seite 149v

Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27053
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift

es sey mit stein oder mit raubey wie
mit prunst / oder wie das gestreitet
Das drit ist manigfaltigs weltlicher
ere / oder wann weltliche ere die der
mensch auf ain zeit gehabt hat jm
entzogen wirt / Das vierd ist / wann
den die er lieb hat / widerbertige
ding widerfarent / es sey an dem leib
oder an dem gut / oder mit dem tod ab
gent / Das fünft dauon dem men
schen weltliche traurichait chumpt
ist / wann er geirret wirt an ettlichen
freuden / oder an churtzweil / da
er vast zugenaigt ist / als ob jm
ain mensch hiet fürgesetzt / wie er
auf den tanz / oder auf den tanz / durch
freuden vnd churtzweil wallen wolt
gen oder reiten oder varen an ein
stat / da er gross begier zu hat / vnd
wirt mit ainem reyten oder mit ai
nem andern vngewitter / oder sust mit
ainer gleichen sach dauon geirret / da
mit er sein begier nicht volpringen